



Was ist das BiBeZ?

Der BiBeZ e.V. ist ein Bildungs- und Beratungszentrum für Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen

Schwerpunkt unserer Arbeit:

Unterstützung von Frauen mit Behinderungen / chronischer Erkrankungen

Wer sind wir?

Wir sind ein Team aus Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen und Pädagoginnen. Bei uns arbeiten 6 Frauen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Alle Mitarbeiterinnen haben eine Teilzeitanstellung.

Beratung

Für **alle** Menschen mit Behinderungen/ chronischen Erkrankungen.

Peer-Counseling: Wir beraten nach dem Prinzip des Peer Counseling. Menschen mit Behinderung beraten Menschen mit Behinderung.

Wir beraten und begleiten Menschen umfänglich und zu allen Themen rund um das Leben mit Behinderungen / chronischer Erkrankung. Von psychosozialer Beratung über lebensgestalterische Fragen, bis hin zu Anträgen und Widersprüchen.

Weitere Angebote für Menschen aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Gesprächskreise und Kreativ-Treff

Veranstaltungen, Workshops, Schulungen, Rolli-Trainings etc.

Vertretung und Informationen bei verschiedenen Veranstaltungen

Finanzierung	Fallzahlen
Der BiBeZ e.V. hat insgesamt 2,34 Sozialarbeitsstellen. Diese machen Beratung, Bildungsarbeit, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	
Stadt Heidelberg: 72,18% Rhein Neckar Kreis: 17,77% Rest: Andere Finanzierung/ Eigeneinnahmen	2025 ca. 120 Beratungen für Menschen aus dem Rhein Neckar Kreis. 2026 ist die Zahl der Klient/innen bereits im September so hoch wie Ende Dezember 2025. Stand September 2026 kommen 30% der Klient/innen aus dem Rhein Neckar Kreis. 2025 waren es noch 22%. Es ist eine deutliche Zunahme an Bedarf insgesamt und im Speziellen im RNK zu sehen. Neben den Einzelberatungen haben wir viele teilnehmende Menschen aus dem RNK an unseren anderen Angeboten. Ob Gesprächskreise, Kreativ-Treff, Veranstaltungen, Info-Tische, Workshops etc.. Auch hier geben wir Tipps und Infos, hören zu und bieten einen Ort des verständnisvollen Miteinanders.
Die Rhein Neckar Kreis hat mit seiner Förderung ca. 18% Anteil an der Finanzierung und erhält 2025 22% und 2026 Stand Ende September 30% an Beratungsleistung. Zusätzlich profitieren Menschen aus dem RNK von weiteren unserer Angebote.	

Warum braucht es das BiBeZ im RNK?

Das BiBeZ ist eine Fach- und Peer-Beratungsstelle. Somit können wir Menschen mit Behinderungen/ chronischen Erkrankungen und insbesondere Frauen einen besonderen Schutzraum schaffen. Zudem bieten wir mehr als eine klassische Beratung an. Wir begleiten und unterstützen unsere Klient/innen meist über einen längeren Zeitraum. Wir füllen gemeinsam Anträge aus, wir unterstützen bei Begleitschreiben, wir vereinbaren und begleiten zu Terminen, wir sind Ansprechperson bei Zweifeln oder Überforderung, wir können mit unserem Netzwerk gezielt und direkt den Kontakt zu anderen Stellen herstellen, etc.. Unser Ziel ist es, langfristig zur selbstbestimmten Teilhabe am Leben zu unterstützen.

Viele Menschen, die zu uns kommen, sind entweder bereits bei anderen Beratungsstellen gewesen, haben dort aber nicht das gefunden, was sie brauchen oder sie kommen ganz gezielt zu uns als Peer-Beratungsstelle.

Es gibt doch die EUTB?

Die EUTB ist ein ganz wichtiges Angebot für Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Sie wurde vom Gesetzgeber als ergänzendes Angebot definiert. Sie wurde geschaffen, um Lücken zu schließen und nicht, um bestehende Strukturen abzubauen. Laut Bundesministerium für Arbeit und Soziales heißt es „Die „ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ baut auf bestehenden Strukturen auf und ergänzt diese. Eine Ersetzung bestehender Angebote durch die EUTB-Förderung ist nicht förderfähig.“

Zudem erstreckt sich das Angebot der EUTB auf die Information und Beratung über Rehabilitations- und Teilhabeleistungen. Dieses wichtige aber auch deutlich begrenztere Angebot als das BiBeZ es bietet, deckt die Bedarfe viele unserer Klient/innen gar nicht ab.

Die Finanzierung der EUTB ist momentan gerade in Diskussion. Hier gibt es keine Garantie, wie und ob dieses Angebot weiter finanziert wird. Das liegt in der Entscheidungsmacht des Bundes.

Situation von Menschen mit Behinderungen / chronischen Erkrankungen in Deutschland

Deutschland hat sich zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet. Doch in der Umsetzung schneidet Deutschland sehr schlecht ab. Menschen mit Behinderungen erleben weiterhin sehr viel Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie brauchen Stellen, die sie dabei unterstützen, selbstbestimmt zu leben.

Gerade in der momentanen politischen Lage, wird die Situation von Menschen mit Behinderungen in Deutschland immer bedrohlicher. Überall wird gekürzt oder es drohen Kürzungen. Bei überlebenswichtigen und zum Leben wichtigen Leistungen. Selbstbestimmung wird als nicht mehr notwendig empfunden. Die Diskriminierung und Ausgrenzung nimmt wieder zu. Große Parteien verschimpfen Inklusion als gescheitertes Ideologiekonstrukt und wollen die Rechte und das Leben von Menschen mit Behinderungen massiv einschränken.

Unterstützungsleistungen werden immer weniger und die Diskriminierung, der Hass und die Ausgrenzung immer mehr. Zudem gibt es einen großen Mangel an Therapieplätzen. Barrierefreie Therapieplätze sind noch rarer. Sehr viele unserer Klient/innen suchen Therapie und finden keine. Auch hier bieten wir eine wichtige Stütze als Überbrückung in dieser schweren Wartezeit.

Es braucht gerade jetzt Schutzräume und Unterstützungsangebote wie das BiBeZ.

Ganz ähnlich gilt dies auch für andere vulnerable Gruppen. Die Bedrohung für diese Menschen wird größer. Es braucht weiterhin und jetzt besonders, spezialisierte Beratungsstellen und Schutzräume für diese Menschen.